

Secret of Time

Slayer's Story

Von seldan626

Kapitel 10: Ursache und Wirkung

Mitten im Nirgendwo wanderte ein junger Mann durch die Steppe, bewaffnet mit einer PSG-1 die er auf dem Rücken trug. Sein Mantel flattert vom Sturm, welchem er entgegen lief und er hatte deutlich Mühe voranzukommen.

„Ich hab Midgar fast erreicht. Nur ein kleines Stück weiter...“, keuchte er unter seiner Kapuze.

Endlich an den Toren von Midgar angelangt wurde er von einer der Wachen direkt mit einer Waffe bedroht.

„Wer sind sie?“, brüllte die Wache, wobei der junge Wandersmann direkt bemerkte, dass der Soldat ein absolut, blutiger Anfänger war.

„Ich bin ein ehemaliger Forscher der Ranish und bin hier mit dem Befehl, die vor Ort geschehenen Verbrechen zu analysieren.“, antwortete er selbstsicher, während er wusste, dass er zwar früher für Ranish arbeitete, nun aber der Gegenseite angehörig war, dem Anti Skill Zentrum.

„Zeigen sie ihr Gesicht. RUNTER MIT DER KOPFBEDECKUNG!“, brüllte der Soldat nun, deutlich mit den Nerven am Ende.

Der Mann zog langsam die Kapuze ab und sprach in ruhigem Tonfall: „Mein Name ist Ark Kyshuga, ich bin Forscher und in der Stadt weil ich ein Wesen Namens Geno jage.“

„Entschuldigen sie mein Verhalten Sir. Ich habe sie nicht erkannt. Hier in Midgar wurden vor kurzem ganze Gruppen von Soldaten in Stücke gerissen von einem seltsamen Wesen. Wir haben deswegen die Vorsichtsmaßnahmen deutlich erhöht. Zu allem übel ist ein Verbrecher entkommen, welcher im Besitz eines seltsamen Anzuges war, welcher ihm übermenschliche Kräfte zu verleihen schien.“

„Ein seltsamer Anzug und ein Wesen, dass ganze Einheiten an Soldaten zerlegt...“, grübelte Ark, „Ich werde sofort mit meinen Untersuchungen dazu anfangen.“

„Jawohl Sir.“, erwiderte der Soldat, salutierte und ließ Ark in die Stadt hinein.

Beim Betreten der Stadt grübelte Ark über den Sachverhalt.

„Der Mann mit dem Anzug war zweifellos dieser Seldan, den er erst vor Kurzem kennen gelernt hatte. Aber war es ihm wirklich möglich die Kräfte des Anzugs so gut zu steuern, dass er Soldaten zerreißen konnte? Verdammt. Vielleicht war es ein Fehler ihn gehen zu lassen.“, eine laute Explosion unterbrach seine Gedanken.

„SCHEIÙe“, brach es aus ihm heraus, „Was zur Hölle war das?“

Er sah zum Himmel und beobachtete mehrere Raketen, die von nicht weit von Midgar gestartet wurden. „Kommen die aus Zatkua?“, überlegte Ark, „Aber was für ein Ziel haben die Dinger? Verdammt vom Durchbruch der Schallmauer dieser Dinger ging ja ein höllischer Lärm aus... Ich hab eigentlich keine Zeit mir um so etwas Gedanken zu machen. Jede Sekunde die ich trödele gebe ich Geno einen Vorsprung. Ich muss an den Platz an dem dieses Wesen die Soldaten zerhackt haben soll.“

Er machte sich auf zu der Gasse in der die zuvor erwähnten Soldaten den Tod fanden. Die Projektionen, der bereits weggebrachten Leichen, wurden auf dem Boden mit Laserlicht angedeutet.

„Verdamnte...“, fluchte Ark doch es verschlug ihm die Sprache.

„Das kann nicht Geno gewesen sein, es muss noch ein Wesen geben, welches technisch gesehen eine ähnliche Kraft aufbringen kann wie Geno. Sollte das wirklich dieser Seldan sein? Ist mein Anzug wirklich so gut gelungen?“, überlegte Ark.

Die Leichen waren sauber durchtrennt als hätte man nur einen einzigen Schlag dafür gebraucht. All dies machte für Ark keinen Sinn.

„Ich sollte mich erstmal in einem Hotel ausruhen... Ich bin zu müde zum nachdenken.“, murmelte Ark und machte sich auf um ein Hotel zu suchen.

Im Keller des Mako Reaktors staunte Seldan kurz zuvor nicht schlecht.

In dem Raum, den Saria aufgebrochen hatte befanden sich mehrere Kontrollpulte und Monitore in einer Größenordnung, von der jeder Techniker nur träumen konnte.

„Was ist das?“, wunderte sich Saria lautstark, während Seldan gleich zu einem der Pulte voranpreschte und mehrere Knöpfe drückte, welche er vermutlich einfach zufällig auswählte.

„Seldan was tust du da? Du kannst doch nicht...“, schimpfte Saria doch das flimmern eines nun durch Seldan eingeschalteten Monitors unterbrach sie.

Beide bestaunten die Landkarte die im Monitor in scheinbarem dreidimensionalem Raum projiziert wurde. Plötzlich leuchteten mehrere Punkte auf und ein Timer mit dem Titel «Zeit bis zum Einschlag» erschien.

„Verdammt Mist was hast du getan Seldan?“, brüllte Saria?

„Ich hab nur die Anlage eingeschaltet. Ich habe solche computerisierte Schaltanlagen früher öfters bedient.“, versuchte Seldan sich zu rechtfertigen.

„Okay versuchen wir es mal ruhig anzugehen. Es wurden mehrere Raketen gezündet. Wo schlagen diese Raketen den nun ein? Okay das ist ein leerer Fleck in der Landschaft.

Sie sollten also Niemandem schaden. Diese Anlage scheint wohl schon sehr lange nicht mehr genutzt worden zu sein. Diese Aktion wurde vor langer Zeit in den Computer eingespeist.“, erklärte Seldan.

„Soll das heißen hier hat jemand vor ein paar Wochen einen Raketenangriff geplant und dann die Anlage auf Stand By geschaltet?“, wunderte sich Saria lautstark.

„Naja so ähnlich nur handelt es sich nicht um Wochen sondern um Jahre.“, antwortete Seldan.

Nun ertönte ein Alarm und eine Stimme sprach deutlich mit ruhiger, gelassener

Stimme:

„Warnung der Schmelzpegel der Anlage wurde durch zu hohen Energieverbrauch überschritten. Eine Evakuierung der gesamten Reaktoreinheit wird strengstens empfohlen.“

„Verdammt, wir müssen raus hier Seldan. SOFORT!!“, schrie Saria.

Die verließen nun mit enormem Tempo den Raum und kletterten mit erhöhter Geschwindigkeit die Etagen des Reaktors herauf.

Ein lauter Alarm und rotes pulsierendes Licht begleitete sie in ihrem Weg zum Ausgang.

„Schneller Seldan, beeil dich wir müssen hier raus.“, trieb Saria ihn an.

„So ein Mist, zuerst muss ich aus Midgar flüchten, dann aus Dorsta und jetzt aus einem Reaktor in Zatkia. Das Weglaufen nimmt überhaupt kein Ende mehr.“, beschwerte sich Seldan während er sich immer mehr dem Erdgeschoss näherte.

„Hör auf rumzujammern und beeil dich!“, ermahnte Saria ihn.

Endlich im Erdgeschoss angekommen sprinteten die beiden zum Ausgang hin, welcher sich langsam durch ein herabsinkendes Metalltor, schließen zu drohte.

Kurz bevor sich das Metalltor komplett im Boden versenkt hatte rutschten die beiden durch den schmalen Spalt ins Freie.

Einige Minuten später im Antiskill Zentrum kämpften Zan und Ay immer noch um ihr Leben.

Beide waren deutlich erschöpft doch nun landete Ay einen Treffer. Sie durchstach Zans Arm mit ihrem Katana worauf dieser einen Satz nach hinten machte.

Das Blut tropfte von Zans Arm herunter.

Seine Haare glühten nun mehr denn je in dem seltsamen blauen Farbton und der gesamte Raum wurde von einer zwanzig Zentimeter dicken Eisschicht umschlossen.

Ay konnte ihre Füße keinen Zentimeter bewegen und auch das Metall ließ sich nicht aus dem Boden lösen.

Zan trat nun zu ihr, sein Arm von einem resublimierendem Gas umgeben, welches langsam eine dicke, rötliche Eisschicht um seinen verletzten Arm formte.

Langsam wurde die Eisschicht die Zans Arm umschloss zu einem spitzen Stachel den er Ay bedrohlich an die Kehle hielt.

Ay petzte ihre Augen krampfhaft zu.

Zan holte aus um ihre Kehle mit aller Gewalt zu durchstoßen.

„Nun ist das Ende des Tests wohl fast erreicht. Ay in ihrer Akte wird nun der vermerk unzureichend eingetragen, gefolgt von ihrem Tod.“, erwähnte die verzerrte Stimme von S.A.T.O.S..

Doch nun ließ Zan seinen Arm herabsinken und sprach erschüttert: „Ich kann es nicht tun. Ich werde Ay nicht töten auch wenn ich sie erst seit kurzem kenne. Ich bin kein Monster und auch kein Mörder. Auch wenn ich diese Fähigkeiten habe und schon einigen Menschen den Tod brachte so habe ich das immer nur getan um mich oder andere zu schützen.“

„Dieses Verhalten ist in diesem Test nicht vorgesehen Subjekt B. Zu ihrer eigenen Sicherheit sollten sie sich an das vorgegebene feste Testprotokoll halten. Nun werden sie beide von absolut tödlichen Mikrowellen bestrahlt.“

„Scheiße das darf doch nicht wahr sein... Was soll dieser vermaledeite Mist hier den Testen?“, brüllte Ay nun deutlich verzweifelt.

„Als ich die Mikrowellen als tödlich bezeichnete war tödlich absolut ironisch gemeint. Mikrowellen sind nicht tödlich solange sie niemanden direkt und ungeschirmt treffen. Sie sind nicht tödlich... für MICH.“, erklärte S.A.T.O.S. nun deutlich verrückter als zuvor.

„Verdammt nun ist es aus mit uns.“, dachte sich Zan.

Plötzlich kam es zu einer lauten Explosion. Gebäudeteile flogen durch den Raum und die herabstürzenden Brocken bedeckten mit einer gewaltigen Staubwolke die gesamte Sicht.